

INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

ipa PANORAMA
SEKTION ÖSTERREICH

NR. 205 · April 2006
<http://www.ipa.at>



IPA- Fotowettbewerb



Österreich-Event 2006 in Salzburg

Kriminelle Helden

Zum Titelbild



Relativ unbekannt scheint zu sein, dass die IPA einen jährlichen internationalen Fotowettbewerb ausschreibt und die Internationale Kulturkommission eine Auswahl der besten Bilder durchführt. 2005 haben sich 48 Teilnehmer aus 16 Ländern mit 223 Bildern beteiligt. Keine überwältigende Anzahl wenn man von hunderttausenden Mitgliedern ausgeht. Einzig in Israel scheint der Fotoapparat immer bei der Hand zu sein, 76 Fotos stammen aus diesem Land.

Auch das Siegerfoto der Kategorie „Polizei bei der Arbeit“, das wir als Titelbild verwendet haben, stammt aus Israel. Grenzpolizist in Israel zu sein, scheint nicht unbedingt ein ruhiger Job zu sein.

Weitere prämierte Bilder sehen sie auf dieser Seite.

Der nächste Fotowettbewerb wird 2007 abgehalten, Sie haben daher einige Zeit sich ein entsprechendes Motiv für die Kategorie „Polizei bei der Arbeit“ oder für die „Offene Kategorie“ zu suchen und entsprechend professionell zu knipsen. Jedes IPA-Mitglied kann vier Fotos für jede Kategorie einsenden. Es gibt für jede Kategorie drei Preisträger. Wenn wir die genauen Details vom Internationalen Vorstand erhalten, werden wir sie natürlich veröffentlichen. Die Ausschreibungsbedingungen für den vergangen Bewerb als Richlinie können sie in unserer members.area ansehen.



----- Internationales -----

IPA-Press 3

----- Nationales -----

Österreich - Event 2006	9
Burgenland-Rundschau	19
Kärnten-Puzzle	21
Niederösterreich-Palette	23
Oberösterreich-Aktuell	25
Salzburg-Blicke	27
Steiermark-Perspektiven	29
Tirol-Mosaik	31
Vorarlberg-Kaleidoskop	33
Wien-Spektrum	35

----- Sonstiges -----

Veranstaltungskalender	7
IKriminelle Helden	11
Die Copart Story	13
Bücher	15
Das Internet aktiv und einfach	17
PA Wareshop	39

impresum

Herausgeber: International Police Association (IPA), Sektion Österreich, A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 292, Tel. u. Fax 01/8658265, E-Mail: austria@ipa.at. Pressereferat: Klaus Herbert.

Chefredakteur: Richard Benda.

Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Thomas Weger (K), Verena Fuchs (NÖ), Otto Steindl (OÖ), Paul Lieblein (S), Maximilian Ulrich (St), Klaus Herbert (T), Werner Rauch (V), Otto König (W).



Medieninhaber (Verleger): IPA Verlagsgesellschaft mbH, A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gemeinergasse 1-3, Tel.: 0316/295105, Fax: 0316/295105-43, E-Mail: office@ipa-verlag.at.

Geschäftsführung: Rolf Schulz und Mario Schulz. Assistentin der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab. Verlagsleitung: Sepp A. Mitterhammer. Produktionsleitung: Klaus Scheer. Leitung der Anzeigenabteilung: M. Reicher.

Hersteller (Druck): Leykam - Graz.

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich. Für Mitglieder kostenlos! Für zusätzliche Bestellungen Abonnementpreis: 6 Hefte € 15,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden. Die Beiträge dieses Hefes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!

Hong Kong/Macau: IPA Freundschaftswoche.

Die IPA Sektion Hong Kong richtet gemeinsam mit der in Gründung befindlichen IPA-Sektion Macau die erste Internationale Freundschaftswoche aus.

Termin: 12. bis 20. November 2006.

Programm:

- 1.Tag** - Ankunft, Bankett im Polizei-Club, nächtliche Straßenbahnfahrt durch Hong Kong.
- 2.Tag** - Empfang im neuen 50 Stock hohen Polizeipräsidium, Mittagessen im alten Viertel, Abends ein Grillfest im Polizei-Club.
- 3.Tag** - Rundfahrt und Besichtigung von Stanley und Aberdeen.
- 4.Tag** - Busausflug über die längste Hängebrücke der Welt in das ländliche China. Abends zum Pferderennen in den Jockey-Club.
- 5.Tag** - zur freien Verfügung, Abends Fährfahrt zum Fischessen.
- 6.Tag** - Besichtigung von Macau. Besuch des Sanden-Casinos, Abends portugiesisch/macauer Buffet.
- 7.Tag** - Fahrt durch das Innere von Macau, Besichtigung von Taipa und Coloane. Dinner im schönsten Restaurant von Macau.
- 8.Tag** - Besichtigung des Weinmuseums und nach dem Mittagessen ein Besuch des Macau Grand Prix. Abschiedsessen im Militär-Club in kolonialem Ambiente.
- 9.Tag** - Rückfahrt nach Hong Kong und Heimflug.

Teilnahmepreis: US\$ 1.595,00 p.P. Eigene Anreise. Das genaue Programm und das Anmeldeformular finden Sie unter www.events.ipa.at



IPA-Fahrradtour durchs Loiretal

Für alle Drahtesel-Freunde veranstaltet die IPA-Verbindungsstelle Touraine - France 37, eine Radwabderung durch das Loiretal zwischen Blois und Saumur.

Programm:

- 3. Juli** - ab 16.00 Uhr Empfang der Teilnehmer im Hotel in BLOIS.
- 4. Juli** - Etappe BLOIS - CHAUMONT-AMBOISE (ca. 40 Km)
- 5. Juli** - Etappe AMBOISE - TOURS - LANGEAIS (ca. 50 Km)
- 6. Juli** - Etappe LANGEAIS - MONTSO-REAU - SAUMUR (ca. 50 Km).
- 7. Juli** - SAUMUR - BLOIS (ca. 140 Km mit Bus).

Teilnahmepreis: 320 € für die IPA-Mitglieder, 350 € für die nicht IPA-Mitglieder.

Teilnehmer: min. 20 Personen, max. 40 Personen.

Im Preis inkludiert: alle Mahlzeiten vom 3.7. Abend bis zum Frühstück des 7.7. 2006; 4 Nächte in **-Hotel oder Gäste-



zimmer, 2 Versorgungen pro Tag mit Getränken und Süßigkeiten während der Tour; die Busfahrt von Saumur nach Blois; die Besichtigungen des Schlosses von Amboise; die Zugfahrt in Tours; die Gärten von Villandry und das Museum « Pommes tapées ».

Anzahlung 30 € pro Person auf das Konto: Banque IPA Tours, IBAN : FR76 1870 7006 4200 1196 6399 526; SWIFT (BIC) : CCBPFRPPVER. Banque Populaire. Inter Police Ass I et L. Weiter Auskünfte und Anmeldung bei IPA Touraine (37), Hôtel de Police, 70/72 rue Marceau, F-37033 Tours Cedex, Frankreich. Tel.: 0033 / 2 47 42 29 90, Mail : ipaietl@free.fr

Sammler in Ungarn

Polizeikappen, Dienstgradabzeichen und Ärmelabzeichen werden vom ungarischen IPA-Freund Balogh Jacint, Alisca u. 16., H-7100 Szekszárd, Ungarn, gesammelt und getauscht. Anfragen können in englischer Sprache an die E-Mail-Adresse: baloghjacint@freemial.hu gestellt werden.

POLIZEICLUB EDINBURGH

Alister Mc Dermott, Angehöriger der Lothian and Border Police und IPA-Mitglied bietet uns eine Quartier im Herz von Edinburgh an. Es handelt sich nicht um eine IPA-Haus, aber um acht en-suite Zimmer (das heißt mit Bad und Klo) des Police Club 28. Der Club selber ist offen für jeden aktiven und pensionierten Polizisten der Edinburgh besucht. Nähere Informationen auf der Homepage www.thepoliceclub.com.

Combat-Schießen in der Dordogne

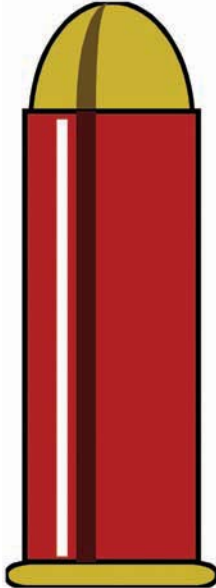
Der Combat-Club von Saint Astier, Périgueux, veranstaltet vom 4. bis 6. Mai 2006 in memoriam Jean-Yves Le-feuvre einen internationalen Combat-Wettbewerb. Austragungsort sind die Grotten von Saint Astier (Temp. 15°).

Pro Teilnehmer 200 Schuss, zugelassene Waffen: Pistolen CZ und Glock.

Nenngebühr:
€ 50,00.

Nähere Auskünfte und Anmeldung unter

Tel.: 00 33 (0)5 53 07 06 30, Fax: 00 33 (0)5 53 07 40 10 und auf der Homepage www.indra-saintastier.fr.tc



Eibergen: 24. intern. Polizeifußball-Turnier

Das niederländische Minifußball-Turnier ist seit Jahren ein großer Erfolg. Wegen des großen Interesses, der Veranstalter erwartet heuer mehr als 30 Mannschaften, werden die Spiele in den Sporthallen von Eibergen und Groenlo ausgetragen. Das Nenngeld pro Mannschaft beträgt € 95,00. Unterbringung in Bungalows auf Basis N/F ist ab € 23,00 p.P. möglich. Die ausführliche Ausschreibung samt Anmeldeformular und die genauen Quartiermöglichkeiten sind von der Web-Seite www.events.ipa.at abzurufen.

Schriftliche Anmeldungen an World Police Indoor Soccer Tournament, p/a De Bijvank 5, NL-7091 TA Dinxperlo, Holland oder direkt unter Tel. 0031.315.651525, Handy: 0031.6.53.333.083, Fax: 0031.315.651525 oder E-Mail: hh.engels@planet.nl



Die neuen türkischen 1 Lira kann man leicht mit den 2 Euro verwechseln. Die Lira ist bloß nichts Wert

Seit 1. Januar 2006 hat die Türkei eine neue Währung, die "neue Türkische Lira" (Yeni Turk Lasi), welche die alte, super abgewertete ersetzt, von welcher nicht weniger als sechs Nullen verschwinden. Wenn man sich die 1 Lira-Münze ansieht fällt sofort die Ähnlichkeit mit der der 2 Euro-Münze ins Auge. Wenn man die beiden Münzen vergleicht, sieht man fast keinen Unterschied, beide haben einen Nickelrand, der die Kupfermitte umrahmt und fast die gleiche Größe. Auf der anderen Seite, wie bei vielen EURO's, figuriert ein Kopf (es handelt sich um Atatürk,

sowie der spanische und belgische Euro den jeweiligen König König darstellt etc.); einziger Unterschied ist die Nummer anstatt der 2 des zwei-Euro-Stückes, steht die 1 (eins). Darüber hinaus stellt man fest, dass diese 1 graphisch dem ein Euro ähnelt. Diese Münze von einer türkischen Lira ist also eine sehr gelungene Imitation der 2 Euro-Münze, juristisch unanfechtbar. WERT 0,4 EURO. Also aufgepasst und einmal mehr kontrollieren, dass man Ihnen 2 EURO und nicht eine türkische Lira aushändigt, die bereits im Umlauf sind.



Appartement in Reith bei Seefeld

Für IPA-Mitglieder steht in Reith bei Seefeld das Appartementhaus Kaiserstand, Römerweg 38, mit einem attraktiven Angebot bereit. Der Inhaber, IPA-Mitglied, gewährt auf den Wochenmietpreis einen Nachlass von 20%.

Details auf seiner Homepage:
www.ferienwohnung-reith.at.gg.

Kontakt unter **0043664/4511557** oder E-Mailadresse:
b.brecher-thurner@tirol.uta-net.at

Beachten Sie für Reisen
www.reisen.ipa.at



VERANSTALTUNGSKALENDER

APRIL 2006

- 20.-04.05. LG Wien: **Traum- Kulturreise nach Kambodscha und Thailand. Weltwunder Angkor** – Kultur & Natur in Siam
- 21. VB Leoben-Knittelfeld: **IPA Schießen in der Raumschießanlage** der BPD Leoben, Josef Heißl Straße. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich. (leoben-knittelfeld.stmk@ipa.at oder tel. beim VbSt-Leiter Manfred Huber).
- 22. VB Wörgl-Kufstein-Kitzbühel: **IPA-Meisterschaft im Schießen am Schießstand** der Schützengilde Hopfgarten.
- 22.-06.05. VB Graz: **Fahrt in die Toskana.** Fak. Teilnahme an Trinkkur möglich. Zwei Tages- und mehrere Halbtagsausflüge. (Dr.Holler)
- 22.-07.05. LG Oberösterreich: **„Feng Shui Reise für die Seele-Royal Java“** mit Otto Ratzinger 0676 52 28 337

MAI 2006

- 02. VB Graz: **Nachmittagsausflug Oststeiermark- Apfelstraße** (Schnuderl)
- 04.-07. VB Innsbruck-Land: **Reise nach Prag.**
- 08.-11. VB Innsbruck-Land und Wörgl-Kufstein-Kitzbühel: **Reise nach Prag.**
- 09. LG Salzburg: **IPA Stammtisch beim Wastwirt.**
- 14. **Erste Tiroler IPA Wallfahrt der VB Imst nach Maria Brettfall.** Details auf www.imst.tirol.ipa.at
- 16. VB Reutte: **Grillabend - Das Familienfest** ab 18.00 Uhr.
- 19. VB Graz: **Mitgliedervollversammlung im Festsaal des Stützpunktes West** um 16 Uhr. Es sollen die neuen Statuten beschlossen werden. Kl. Imbiss und Getränke vorgesehen.
- 20.-27. LG Salzburg: **Reise nach Sardinien mit Bonifazio - Korsika** mit Anna Maria Rainer und Stefan Reisen
- 22.-28. Die VB Leibnitz plant eine **Busreise zum 30-Jahr-Jubiläum der IPA Toskana Ost.** Das Programm gibt es auf www.events.ipa.at. Anmeldungen an VBL Peter Jäger unter leibnitz.stmk@ipa.at.
- 23.-27. VB Gmünd/Waidhofen: **5 Tage-Sternfahrt nach Kroatien und Istrien**
- 28. KS Lofer: **IPA Familienwanderung** in Unken zur Hochalm.
- 30. VB Reutte: **Wir gehen ab 07.30 Uhr fischen.**

JUNI 2006

- 01. VB Graz: **Ganztagesausflug nach Schlierbach.** (Schnuderl)
- 13. LG Salzburg: **IPA Stammtisch beim Wastwirt.**
- Mitte Juni: LG Salzburg **17-tägige Reise in die USA** (mittlerer Westen). Infos bei info@patches.at oder bei Roland LINK Tel. 0676/41297 29. Anmeldeschluss Ende April 2006.
- 23.-25. KS Lofer: **IPA Biker Treffen** im Unkener Heutal
- 24.-02.07. LG Oberösterreich: **„Kreuzfahrt-Highlights des hohen Norden“** mit Otto Ratzinger 0676 52 28 337
- 24. VB Leibnitz: **3. Biker-Wallfahrt** mit dem bikenden Kaplan Mag. Robert Strohmaier. Details auf www.leibnitz.stmk.ipa.at
- 24. VB Radkersburg: **Beachvolleyballturnier** in Tieschen.

JULI 2006

- 11. LG Salzburg: **IPA Stammtisch beim Wastwirt.**

AUGUST 2006

- 08. LG Salzburg: **IPA Stammtisch beim Wastwirt.**
- 09.- 19. VB Oberwart: **IPA Reise 2006 nach Schottland.**
- 11. VB Graz-Umgebung: **Fahrt zu den Mörbischer Seefestspielen** zur Aufführung der Graf von Luxemburg. Anmeldungen bei Emil Belohlavek 0664- 3238046. Infos auf der Homepage

Reisen Gesellschaftliche Veranstaltungen Sport

**MEHR INFORMATION
STÄNDIG AKTUELL UNTER: termine.ipa.at**

Polen: IPA Kanutour auf der Drawa

Zu einer **zweitägigen Kanu-Tour** auf der Drawa lädt vom 9. bis 11. Juli 2006 die polnische Sektion, Vbst. Pila.

Eintreffen in Barnimie und Quartierbezug am ersten Tag. An den beiden folgenden Tagen sind geführte Touren zum Korytnica-See und in die romantische Umgebung von Barnimie geplant.

Im **Teilnehmerpreis** von € 85,00 sind zwei Nächtigungen, die Kanumiete, Versicherung und ein Grillabend enthalten.

Anmeldungen und weitere Details können bei der IPA-Sektion Pila, 7 Staszic Sq., PL-64-920 Pila, Polen angefordert werden.

E-Mailadresse:
zdzislaw.wolny@asta-net.com.pl

Reportage: Polizei Ungarn. Mit 1100 PS über den Balaton.

Die Vizirendörözeg Siofok am Balaton, dem Meer der Ungarn, hat jetzt ein Polizeiboot mit einem nicht alltäglichen Lebenslauf im Einsatz.

Die "SCHARNEBECK" kam mit ihrem Schwesterschiff "HANNOVER" (war Kalenderblatt im IPA Wandkalender) im Juni 1993 im Auftrag der Vereinten Nationen als Zollboote von Deutschland auf die Ungarische Donau. Im Bereich Mohacs waren die beiden Boote entsprechend der UNO Resolution 757 im Einsatz. Die Zollbeamten überprüften die Grenzabfertigungen zwischen Ungarn und dem damaligen Jugoslawien. Nach dem Ende des Serben Krieges und Normalisierung der Lage wurden die Boote 1996 vom Ungarischen Zoll übernommen. Die "SCHARNEBECK" patrouillierte im Raum Komarom, die "HANNOVER" in Mohacs. Kürzlich wurde die 17 Meter lange "SCHARNEBECK" zum Plattensee/Balaton überstellt. Aus dem Zollboot wurde ein Polizeiboot. Nach Bremen und Budapest erhielt es nun seinen dritten und vermutlich letzten Heimathafen Siofok.

Kpt. Otto Steindl/Linz



Der Österreich - Event 2006

Advent in Salzburg

45 Jahre IPA Landesgruppe Salzburg

Die Landesgruppe Salzburg feiert ihr Gründungsjubiläum vom 08. - 10. Dezember 2006 in der Mozartstadt. Höhepunkt ist der Besuch eines stimmungsvollen Adventsingens in der vorweihnachtlichen Zeit. Die Veranstaltung ist im Jahr 2006 das „Event der Sektion Österreich“ für internationale und nationale Gäste.

Gästeprogramm:

Freitag, 08.12.2006:

bis 13.00 Uhr	Ankunft der Gäste im Hotel Sheraton*****
15.30 Uhr	Besuch des Adventsingens in der Andräkirche (Mirabellplatz)
anschließend	Glühwein auf der Hotelterrasse
20.00 Uhr	gemütliches Beisammensein mit Salzburger-Schmankerl-Bufferet

Samstag, 09.12.2006:

vormittags	fakultativ	Fußmarsch durch die Altstadt und Besuch des Christkindlmarktes oder Stadtführung (2 – 3 Stunden) oder zur freien Verfügung
------------	------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

13.30 Uhr	Busfahrt nach Henndorf zum Weihnachtsmarkt mit Tieren auf Gut Aiderbichl, (bekannt aus den ORF Filmen „Ein Paradies für Tiere“ und „Weihnachten auf Gut Aiderbichl“) Besichtigung mit Führung, Filmvortrag, Glühwein und Kaffeejause anschließend Rückfahrt ins Hotel
-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

20.00 Uhr	Festabend der Landesgruppe Salzburg im Hotel Sheraton
-----------	-------------------------------------------------------

Sonntag, 10.12.2006:

vormittags	Verabschiedung der Gäste auf Wunsch: Shuttledienst zum Christkindlmarkt in Hellbrunn
------------	-----------------------------------------------------------------------------------------

Leistungen:

2 Nächtigungen mit Frühstücksbuffet und 2 Abendessen im Hotel Sheraton *****
5020 Salzburg, Auerspergstr. 4,
Eintritt für Adventsingens und Gut Aiderbichl mit Kaffeejause und Glühweinempfang.
alle Busfahrten, Stadtführung.
Kosten: Basis DZ/pro Person € 270,--
Einzelzimmerzuschlag: € 60,-- pro Nacht
Parkgebühren sind im Preis nicht inkludiert

Anmeldung:

Namentliche Bekanntgabe jedes Teilnehmers bis 01. Juli 2006
an die IPA LG Salzburg, Postfach 100, 5033 Salzburg
oder per E-Mail an: salzburg@ipa.at
Kennwort: 45 Jahre IPA SALZBURG

Die Teilnahme an der Stadtführung ist bei der Anmeldung anzuführen.

Bankverbindung: Volksbank Salzburg,
Konto Nr.: 007103880 Bankleitzahl: 45010
IBAN: AT724501000007103880
BIC: VBOEWWWSAL
Anzahlung von € 100,-- pro Person bei der Anmeldung
Der Restbetrag ist bis zum 30.09.2006 einzuzahlen.

Die Teilnahme an einzelnen Programmpunkten ist auf Anfrage möglich.
Ein Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der LG Salzburg unter www.salzburg.ipa.at

KRIMINELLE HELDEN

Offene Sympathie, ein Fanclub, Liebesbriefe, Heiratsanträge – Robert Mang, der Dieb der Saliera, hat es geschafft. Er ist in die elitäre Gruppe von Kriminellen aufgestiegen, die nicht verachtet, sondern bewundert wird.

Die Geschichte von Robin Hood ist wohl jedermann bekannt. Ein formell Krimineller beraubt die Reichen, beschenkt die Armen und wird vom Volk als Held verehrt. Eine schöne Geschichte, aber leider nicht wahr. Während Robin Hood erfunden ist, gibt es in der Kriminalgeschichte tatsächlich historisch verbürgte „Helden“. Aus nur zum Teil nachvollziehbaren Gründen kommt es in manchen Fällen zu einer paradoxen Solidarisierung zwischen Kriminellen und dem Volk. Wir wollen nicht beim antiken Tyrannenmord beginnen. Daß, hier das Volk, bei Gelingen dem Mörder zujubelt, ist vielleicht verständlich. Konzentrieren wir uns auf jene Fälle, bei denen das Volk nicht Nutznießer einer Straftat ist und trotzdem dem Täter positiv gegenübersteht, ja sogar verehrt.

Vermutlich einer der ersten vom Volk bewundernten Kriminellen war Hans Kohlhasse aus Berlin. Seine Geschichte wurde durch Heinrich von Kleists „Michael Kohlhaas“ Literatur. Er wurde zum Synonym für verbissene Selbstjustiz. Kohlhasse, dem durch einen Landesherrn Unrecht getan wurde, entwickelte sich zum Kriminellen, der plündernd und brandschatzend durch die Lande zog. Das Volk selbst sah ihn weniger als Räuber, denn als Helden. Seine Straftaten waren auch das Aufbegehren eines Unterdrückten gegen ein System. Als er 1540 zur Hinrichtung geführt wird, müssen die kurfürstlichen Söldner die protestierenden Berliner mit blanker Waffe in Schach halten.

Einige Jahrhunderte später, ebenfalls am Schauplatz Berlin, gehörte die Sympathie wieder Kriminellen. Die Brüder Franz und Erich Sass lieferten typisch deutsche Wertarbeit auf krimineller Ebene. Sie waren die ersten, die Schneidbrenner zur Öffnung von Tresortüren einsetzten. Ihre Meisterleistung erbrachten sie aber, als sie 1929 über einen Tunnel in den Tresorraum der Disconto-Gesellschaft am Berliner Wittenbergplatz eindringen. Der Polizei gelang es zwar die beiden Brüder dingfest zu machen, einen gerichtstauglichen Beweis blieb sie schuldig. Die Brüder wurden unter dem Jubel ihrer Freunde freigelassen, die Polizei erhielt den Spott der Nation. Auch diesen kriminellen Helden wurde ein literarisches Denkmal gesetzt (Paul Gurk „Tresoreinbruch“).

Auch die österreichische Kriminalgeschichte kennt einen Geistesverwandten des Kohlhasse, es ist der Räuberhauptmann Grasel, der im nördlichen Niederösterreich sein Arbeitsgebiet hatte. Mangels anderer beraubenswerter Objekte, musste er sich zwangsläufig an

die Prominenz halten. Somit wurden seine Taten als Kampf gegen die Obrigkeit angesehen. Ob er tatsächlich sein geraubtes Gut an die Armen verschenkte, darf bezweifelt werden. Jedenfalls wurde diese Story verbreitet, heute würde man das als gelungene P.R. bezeichnen. Die Bewunderung für Grasel trifft man jedenfalls in seiner Heimat, dem Waldviertel, allorts. Stolz wird auch noch heute in jeder Ortschaft, die über eine Höhle verfügt, diese als Grasel's Räubersquartier präsentiert.

In Wien brachte es ein Einbrecher zu Ruhm und zum Titel „Einbrecherkönig“. Johann Breitwieser, geboren 1881 in Wien, betrieb sein kriminelles Geschäft fast wissenschaftlich. Seine Methoden Panzerschränke zu öffnen würde man heute als innovativ bezeichnen. Daß er zu einem Volkstribun geworden war, zeigte sein Begräbnis im Jahre 1919. 20.000 Menschen folgten dem Sarg des von der Polizei erschossenen Kriminellen.



Die Geschichte von „edlen Räubern“ gibt es jedenfalls nicht nur in deutschsprachigen Ländern. Vom Spanier El Lute bis zum Mafiaboss Salvatore Giuliano spannt sich der Bogen in Europa. Be-

sonders fruchtbaren Boden finden scheinbar aber kriminelle Helden in Amerika. Wechseln wir daher den Schauplatz.

5. Oktober 1892 Coffeyville. Dieses verschlafene Kaff in den USA wäre ohne die Brüder Dalton wohl nie zu einer gewissen Berühmtheit gelangt. Die vier Dalton-Brüder meinten nach einer mäßig erfolgreichen Karriere als Eisenbahnräuber, dass sie eben in der Stadt Coffeyville gleichzeitig zwei Banken ausrauben könnten. Das Unternehmen schlug fehl, drei der vier Daltons wurden erschossen, aber der Ruhm der Daltons war begründet. Als Comichelden haben sie bis heute überlebt.

Offene Zuneigung und Jubel erhielt John H. Dillinger für seinen legendären Coup in Sioux Fall, South Dakota. Er lud die Bevölkerung ein, die Dreharbeiten eines Banküberfalls mitzuerleben. Bis die Polizei bemerkte, dass an den Dreharbeiten etwas faul war, hatte sich Dillinger mit dem Geld der Security National Bank bereits aus dem Staub gemacht.

Nur bedingt erhielt das legendäre Pärchen Bony & Clyde Heldenstatus. Zwar wurden sie wegen ihrer Kaltblütigkeit populär, doch um zu Helden zu mutieren, floss bei ihren Banküberfällen zu viel Blut. Leicht möglich, dass die Geschichte des Saliera-Diebes Robert Mang



Johann Georg Gruesz

verfilmt wird. Hohen Institutionen auf der Nase herumzutanzten ringt den Menschen Hochachtung ab, vor allem wenn das Delikt mit Hirn begangen wird und kein Blut dabei fließt. So ist die Story des Filmes „Catch me, if you can“ keine erfundene. Frank W. gelangte zu Berühmtheit, weil er Banken und FBI narrete - das bewunderten die Menschen. Dass Abagnale nach Verbüßung seiner Haft zum Mitarbeiter des Betrugsdezernates des FBI wurde, zeigte, dass seine Begabung auch nicht kriminell einsetzbar gewesen wäre.

Das Phänomen, dass Kriminelle zu Volkshelden werden, liegt sicher im Bereich der Psychologie. Es weißt grundsätzlich immer Parallelitäten auf.

- Das Opfer der Tat darf nicht ein Mensch aus Fleisch und Blut sein. Wer alten Frauen die Handtasche raubt, dem schlägt Verachtung entgegen, das macht kein „Held“.
- Volle Sympathie dagegen genießen jene Kriminellen, die Banken, Versicherungen oder den Staat schädigen. Diese Institutionen werden von weiten Teilen der Bevölkerung selbst als „halbkriminell“ angesehen, das Mitleid hält sich somit in Grenzen. Die 1990 gezeigte offene Sympathie eines Teiles der israelischen Bevölkerung für die Täter eines Überfalles war verständlich, hatten doch erst sieben Jahre davor viele Kleinanleger wegen eines Bankenkrachs ihr Geld verloren.
- Je risikoreicher die Tat ist und je cooler der Täter handelt, desto häufiger wird Bewunderung gezollt. Wer wie Dillinger artig nach dem Filalleiter fragt und diesen höflich um die Herausgabe des Bargeldes ersucht, der wird ob seines Mutes und seiner Kaltblütigkeit bewundert.
- Eines sicheren Platzes in der Kriminalgeschichte können sich jene „Helden“ sicher sein, die neben der eigenen Bereicherung eine soziale Gesinnung zeigen. Wer wie Dillinger bei einem Banküberfall Schuldscheine und Hypothekendokumente vernichtet, der wird in eine Reihe mit Robin Hood und El Lute gestellt.
- Zuletzt sind handwerkliches Geschick und innovative Methoden ein weiterer Baustein der Bewunderung. Die erwähnten Gebrüder Sass und der österreichische Tresorknacker Breitwieser sind aus diesen Gründen in die Kriminalgeschichte eingegangen und genießen noch heute Bewunderung.

Es sind vermutlich mehrere Gründe, warum Menschen ihre Sehnsucht auf kriminelle Figuren projizieren. Vor allem ist es der nie verwirklichte Traum vieler Menschen sich aus unserer gesellschaftlichen Ordnung auszuklinken und es denen „da oben“ zu zeigen. Kriminelle „Helden“ tun das, was man sich selbst nie trauen würde.

Wer glaubt, dass das Phänomen von bewunderten Kriminellen Historie ist, der irrt. Dieses Kapitel der Kriminalgeschichte wird erst abgeschlossen sein, wenn es keine Kriminalität mehr gibt – und das wird vermutlich noch lange dauern.

Richard Benda

COPART

Verein kreativer Exekutivbeamter



Copart-Gründer: Ernst Köpl

DIE COPART STORY

Im Herbst 1993 machten sich ein paar Wiener Polizisten unter der Regie von Ernst Köpl und Reinhart Gabriel auf den Weg, um das Unternehmen COPART, den Verein der kreativen Exekutivbeamten, ins Leben zu rufen. Bestärkt durch Erfolge der Vienna Police Brass, der City Cops und der Marokko Stampeders ging man daran, die Schiene Polizei & Kunst konzepthaft umzusetzen. Schnell waren malende, zaubernde, schauspielernde, singende und musizierende Kollegen gefunden, die sich der Initiative anschlossen. In den folgenden Jahren waren vor allem die Copartshows, die Workshops in Litschau/NÖ, die Koordination und Gestaltung von Veranstaltungsreihen, Straßenfesten und Ausstellungen Meilensteine der umfangreichen kreativen Arbeit. Höhepunkt war die Copartshow (10 Jahre COPART) im November 2003 im Theater Akzent, bei der die Vereinsmitglieder eine eindrucksvolle Übersicht über ihr Können präsentierten.

Die mittlerweile aus ganz Österreich kommenden kreativen Cops haben sich für ihre zweite Dekade viel vorgenommen, werden weiter den erfolgreichen Weg des Miteinander gehen und freuen sich auf viele neue Anhänger und Mitglieder.

Kontakt:

Ernst Köpl, 0699 10660055
ernst.koepl@chello.at
members.chello.at/copart

PROGRAMMVORSCHAU COPART 2006

18.5., 19.30 Uhr, Kabarett „Die Brennesseln“

Theatersaal Längenfeldgasse, 1120 Wien, Längenfeldgasse 13-15

1.6., 19.30 Uhr, Harfenkonzert Monika Stadler, Kommunalkredit

1090 Wien, Türkenstraße 9

13.6., 19.00 Uhr, Wiener Blues - Konzert, Tivolicenter,

1100 Wien, Laaer Wald 30a (Böhmischer Prater)

26.9., Zeit noch ungeklärt, Kabarett mit Gerold Rudle, AUVA

1200, Adalbert Stifter Straße 65

Weitere Fixpunkte sind ein Konzert mit der Gruppe „Swinging Circle“ vermutlich Anfang Dezember.

Selbstverständlich wird der COPART-Terminkalender noch wesentlich umfangreicher, genaue Termine und weitere Programmpunkte werden folgen.

Kontakt, Infos: Ernst Köpl, 0699 10 66 00 55, ernst.koepl@chello.at



GEFLÜCHTET – VERTRIEBEN – BESETZT

288 Seiten, Preis 23,- Euro.

Im Eigenverlag (f.brettner.buch@aon.at) oder über den Buchhandel erhältlich.

Friedrich Brettner, Jahrgang 1935, weiß wovon er schreibt. Als Kind selbst Flüchtling musste er mit dem Nötigsten das Haus verlassen und erlebte einige Wochen in unmittelbarer Nähe der Front am Semmering Flüchtlingselend hautnah und am eigenen Leib. Als er am 9. Mai 1945 wieder zurück in die Heimat kam, begann das große Aufräumen.

Neben dem eigenen Schicksal befasst sich das Buch auch mit der gerne totgeschwiegenen Problematik der Vertriebenen. Aus der Tschechoslowakei, Ungarn und Jugoslawien wurden Menschen vertrieben, nur weil sie deutsch als Muttersprache hatten. Der Hass der Sieger traf vor allem Greise, Frauen und Kinder.

Zuletzt behandelt Brettner das Kapitel Besetzung. Dass noch lange nach dem Krieg unzählige Zivilisten ihr Leben lassen mussten, dass Frauen und Mädchen Freiwild waren und weibliche Wesen zwischen 12 und 80 froh sein mussten wenn sie nicht vergewaltigt wurden, dass verschweigt man in der Schule und in der Politik.

Fazit: Ein beklemmendes Zeitzeugnis, dass bei der Generation der Zwischenkriegszeit Erinnerungen wach rufen wird. Viele Bilder und Faksimile von Dokumenten machen es auch zu einem Nachschlagewerk.

Zum Autor: Friedrich Brettner ist IPA-Mitglied und war lange Jahre Diensthundeführer bis er 1995 seinen Dienst bei der Gendarmerie (Gendarmerieposten Gloggnitz) als Pensionist beendete.

Von Beamten, Hunden und Menschen

von Günter Kotisch
ISBN 3-900693-56-0.

238 Seiten. Format 13,5 x 21,5 cm . 14,90 Euro

Günter Kotisch, pensionierter Polizist mit einer reichen Lebenserfahrung, schildert uns in seinem Buch spannende, witzige und nachdenklich stimmende Anekdoten aus seinem Leben.

32 Jahre seines Lebens hat der Autor in der Diensthundeabteilung der Bundespolizeidirektion Wien verbracht. Durch das Buch ist zu hoffen, dass das Verständnis für die in dieser Abteilung tätigen Menschen und Tiere vertieft wird und auch Beamte zweifelsfrei zu den Menschen gezählt werden. Diverse Amtshandlungen und besondere Vorfälle werden leicht verändert wiedergegeben. Lediglich die Hunde behalten ihre Namen, da nicht anzunehmen ist, dass deren Nachkommen die Nennung beanspruchen werden.

Der Autor berichtet über Gruseliges – z.B. seine Erfahrungen an einem Friedhof -, Ernstes (eine Geschichte über Mord und Selbstmord) und Amüsantes und gewährt uns so interessante Einblicke in die Arbeit eines Polizisten. Auch sein interessanter Lebensweg wird beleuchtet. Und einmal wird sogar aus der Perspektive eines Hundes erzählt, der durchaus berechtigte Kritik an diversen Zuständen übt und nicht so leicht mit etwas zufrieden ist.

Es gibt durchaus noch schöne Morde

Ernst Geiger/Paul Yvon

224 Seiten, Verlag Krenmayr & Scheriau

ISBN 3-218-00759-3, Euro 19,90

Kriminalisten und Journalisten arbeiten zwar sehr ähnlich um an Informationen zu kommen, doch häufig sind sie unterschiedlicher Ansicht. Hofrat Dr. Ernst Geiger, jahrelanger Leiter der Mordkommission, und der Journalist Dr. Paul Yvon entsprachen voll dem Klischee und standen sich nach eigenen Angaben jahrelang kritisch gegenüber. Geiger fand Yvon von Vorurteilen gegen Polizei und Justiz getragen. Yvon bezeichnete Geiger dagegen als wankelmütig wie die Cheopspyramide. Man kam sich trotzdem näher und die Zusammenarbeit dieser zwei Persönlichkeiten, reflektiert sich nun in dem Buch „Es gibt durchaus noch schöne Morde“. Das Buch ist keine Aneinanderreihung von Gruselgeschichten, obwohl darin Fälle enthalten sind, die bei einem zartbesaiteten Leser doch Gänsehaut hervorrufen könnte, sondern eine Auswahl der skurrilsten, spannendsten und bekanntesten Kriminalfälle der letzten 25 Jahre in Wien. Da kann weder der Fall Unterweger fehlen, noch das geheimnisvolle Verschwinden von Natascha K. Da ist die Bestie Ott verewigt und der amoklaufende DDr. Gerhard H. Offensichtlich sind die Fälle nicht wahllos ausgesucht worden, sondern mit System. Es wurde auch gar nicht versucht die Fälle objektiv in Form eines Berichtes zu beschreiben, sondern subjektiv und bisweilen als witzige Analyse der Gesellschaft. Neben den typischen Kriminalgeschichten, wie sie schon andere Kriminalisten verbraten haben, findet man daher auch die Gedankengänge der Autoren in Form von langen Vorwörtern und gedruckten Gesprächen.

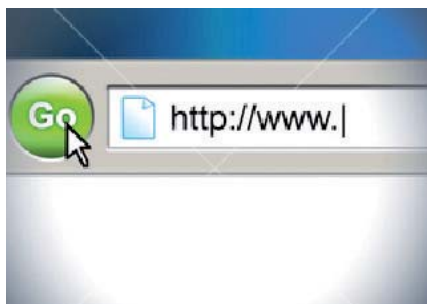
Fazit: Keines der üblichen Bücher in Form von Memoiren eines gealterten Kriminalisten, sondern ein frisches, lesenswertes Buch mit tiefen Einblicken in die Welt der Kriminalität und jener die sie bekämpfen.

Das Internet aktiv und einfach zu nutzen

Sobald man im Internet unterwegs ist, sich mit Freunden per E-Mail unterhält und die digitalen Fotos die man eben vom Urlaub gemacht hat seinen Freunden und Bekannten zukommen lassen will, stellt sich die Frage, wie man das am besten macht.

Das E-Mail soll plötzlich große Daten transportieren, oder man möchte die Fotos gerne ins Internet stellen. Was man dazu braucht, ist ein Service mit dem all diese Dinge möglich sind. Diese Dienste bieten so genannte Webhosting Provider an.

Möchte man selbst aktiv Inhalte ins Internet stellen, beginnt alles mit einer eigenen Domain. Gleich hier stellt sich die Frage, was denn überhaupt eine Domain ist. Eine Domain ist eine Internet-Adresse, die man im Internet Explorer in der Adress-Zeile eingibt, um eine gewünschte Webseite angezeigt zu bekommen. Gleichzeitig wird sie auch für E-Mail Adressen verwendet. Das was hinter dem Klammeraffen einer E-Mail Adresse steht, ist ebenso der Domainname. Das ist aber noch nicht alles. Eine Domain wird für beinahe alle Internet-Dienste verwendet und kann nach den eigenen Wünschen eingestellt werden. Darüber hinaus ist der Name weltweit eindeutig zugewiesen. Das bedeutet, niemand anderer kann den gleichen Namen mit der gleichen Endung verwenden.



Den Domain Namen kann man auch mit einem Speicherplatz verbinden. Sobald man einen Speicherplatz hat, kann man sehr einfach auch Inhalte mit größeren Daten auf diesen Webspeicherplatz hinaufladen und jeder, der den Domainnamen aufruft, erhält den Inhalt angezeigt. So ist es ein Einfaches unter einer eigenen, einprägsamen Adresse zum Beispiel die Urlaubsfotos ins Netz zu stellen.

emerion WebHosting ist ein Anbieter, der genau diese Dienste bereits seit 2001 erfolgreich anbietet. Natürlich möchte man, wenn man einen Webspeicherplatz sein Eigen nennt, dass dieser rund um die Uhr zuverlässig immer von allen Internet Benutzern erreicht werden kann. Diese Zuverlässigkeit bietet emerion durch ein ausgeklügeltes technisches System.

Ist man erst einmal stolzer Besitzer der eigenen Domain, will man damit auch etwas machen, wie eben den Speicherplatz einrichten, E-Mail Adressen für sich selbst, für Familienmitglieder, Verwandte oder auch Freunde einrichten. Das klingt sehr tech-

nisch, bei emerion ist dies jedoch ganz unkompliziert. emerion stellt für alle Funktionen eine komfortable Oberfläche zur Verfügung, die über den Internet Explorer einfach zu bedienen ist. Diese Oberfläche nennt sich ControlPanel und die Dienstleistungen können ohne technische Kenntnisse verwaltet werden.

Jede eingerichtete E-Mail Adresse kann bei Bedarf auch mit einem Schutz gegen unerwünschten Werbemüll und einem Virenschutz versehen werden, damit solche Nachrichten erst gar nicht in das Postfach gelangen.

Durch die vielfältigen Einstellmöglichkeiten bei emerion lassen sich die Dienste für eine Domain für jeden Bedarf einstellen. „Es ist uns wichtig, dass unser Angebot ohne spezielle technische Kenntnisse als Anwender benutzt werden kann und genau für den jeweiligen Verwendungszweck flexibel einzusetzen ist. Die speziell dafür entwickelte Weboberfläche macht das möglich. Gleichzeitig wird emerion den hohen Anforderungen an die Verfügbarkeit der Dienste gerecht und unsere Kunden schätzen diese Zuverlässigkeit besonders“, meint Bernd Hilmar, Geschäftsführer der emerion WebHosting GmbH.

emerion bietet die hervorragenden Dienstleistungen sowohl für Privatkunden, als auch für gewerblichen Kunden. So vertrauen unter vielen anderen auch die IPA, Nissan Österreich, Kellys Knabbergeback oder auch der Tourismusverband Obertauern auf die Zuverlässigkeit von emerion.

Dieses Jahr feiert emerion sein 5-jähriges Bestehen und daher gibt es auch ein besonders attraktives Jubiläumsangebot: Ein Paket mit 50 MB Webspeicherplatz, 10 E-Mail Adressen inklusive einem Domainnamen für nur EUR 1,98 pro Monat.

Selbstverständlich gibt es kompetente Hilfestellung durch den Support für alle von emerion angebotenen Dienste. Die freundlichen Damen und Herren sind werktags telefonisch zu erreichen und per E-Mail rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen.

emerion WebHosting GmbH
<http://www.emerion.com>
 Tel: 01/879 03 50

„Es ist uns wichtig, dass unser Angebot ohne spezielle technische Kenntnisse als Anwender benutzt und genau für den jeweiligen Verwendungszweck flexibel einzusetzen ist.“



Bernd Hilmar, Geschäftsführer emerion WebHosting GmbH

Zwoa Brettln, a Schnapsal und a pfundiger Schnee



Die Organisatoren Eduard Fikisz und Ewald Keglovits freuen sich über den gelungenen Ausflug.

Güssing: Lange haben wir gewartet – doch am 2. Feber 2006 war es dann endlich so weit. Der 1. Schitagesausflug auf den Hirschenkogel im Semmeringgebiet konnte stattfinden. Wir waren

insgesamt 33 Teilnehmer und fanden bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen ausgezeichnet präparierte Pisten vor. Schifahrerherz was willst du mehr?! Spaß und gute Laune waren somit vorprogrammiert.

Pistengeist und Einkehrschwung

Bereits ab 09.00 Uhr waren wir vor Ort und schnallten unsere „Brettln“ an. Ungeduldig kamen wir zum Lift und konnten es kaum erwarten, bis wir den Berg zur ersten Abfahrt „erklommen“

hatten. Ein toller Schitag begann, bei dem auch das leibliche Wohl nicht zur kurz kam. Wir ließen es ordentlich „tuschen“ und der von uns allen lange geübte Einkehrschwung kam auch mehrmals zur Anwendung. Wie es der Zufall dann so wollte, trafen wir auch einige Kollegen aus dem Bezirk Eisenstadt und aus Niederösterreich. Wen wundert's, dass wir schnell viel Spaß miteinander hatten - wir sind eben eine große Familie, in der sich Freunde immer und überall finden. Diese neuen Freundschaften haben wir auch zum allgemeinen Wohlbefinden genutzt und mit „Pistengeist“ besiegelt. Wie könnte es bei uns Polizisten anders sein – Fachgespräche über den Dienst durften

natürlich auch in dieser Runde nicht fehlen.

Mit schwerer Last nach Hause

Viel zu schnell ging dieser wunderschöne Tag zu Ende, der zur Freude aller Beteiligten unfallfrei verlief. Schwer beladen mit „Pisten- und anderen Geistern“ brachte uns Klaus Ertl mit dem Bus gesund wieder nach Güssing zurück.

Dieser Schitag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und mit Sicherheit nicht der letzte sein, denn wir freuen uns schon auf den nächsten Winter.

Eduard Fikisz

Stammtisch unserer Pensionisten

Eisenstadt: Wir Pensionisten treffen uns schon über mehrere Jahre regelmäßig im Gasthof Ohr in Eisenstadt. Es ist eine traditionsreiche Stammtischrunde, die von Beirat Fritz Duller ins Leben gerufen wurde und vor allem zur Pflege der Freundschaft genützt wird. Sehr oft plaudern wir über zahlreiche Ereignisse aus der Zeit unseres Aktivstandes, unterhalten uns aber auch über viele Dinge aus dem privaten Bereich oder erzählen von längst vergangenen Urlauben.

Ende 2004 berichtete unser „Weltenbummler“ Stefan Biricz zum Jahresabschluss von einer Reise durch Indien und Nepal. Im Jahr 2005 hat er Argentinien bereist und von seiner Tour - von Buenos Aires bis Feuerland - erzählt. An Hand zahlreicher Fotos zeigte er



Gespannt warten wir auf die ersten Bilder - Bild Mitte: Stefan Biricz beginnt mit der Vorführung

uns nicht nur die Schönheit der Natur oder die großteils sehr einfache Lebensweise dieser Menschen – nein – bei vielen von uns weckte er sogar das Fernweh.

Natürlich wird es 2006 weitere Zusammenkünfte dieser Art geben.

Fritz Duller/Alfred Sach

IPA REISE 2006

SCHOTTLAND

York - Edinburgh - Aberdeen - Whisky Trail
Loch Ness - Highlands - Glasgow

09.08. - 19.08.2006



IPA Verbindungsstelle Oberwart



- * Busfahrt mit Luxusbus
 - * 8 Halbpensionen in guten Mittelklassehotels
 - * Zimmer DU/WC/TV
 - * Fährüberfahrt Rotterdam - Hull - Rotterdam
 - * Doppelkabinen Innen DU/WC
 - * 2 Halbpensionen auf dem Fährschiff
 - * örtliche Reiseleitung in York, Edinburgh, Glasgow 1/2-tägig.
 - * Besichtigung einer Whiskeybrennerei inkl. Kostprobe
 - * Whiskey-Diplom
 - * Eintritt Urquart Castle inkl. Schifffahrt.
 - * alle Ausflüge ohne Eintritte
 - * Steuern und Mauten.
 - * Reiseführer Prof. E. Stelzer
- Gesamtpreis pro Person: € 1.285,--**
EZ-Zuschlag: 282,--
Gültiger Reisepass erforderlich!!!

Anmeldung bei Hans Knabl, PI Oberwart Tel.: 059 133 1240 oder Adolf Kalchbrenner, PI Großpetersdorf, Tel.: 059 133 12 1244 oder Handy: 0664 264 41 92.

Die IPA zwischen den Stühlen?

Die IPA als Institution ist in den heutigen Tagen und Stunden wichtiger denn je. Viele runde Bestandsjubiläen werden in den einzelnen Organisationszweigen gefeiert, neue Vorstände gewählt, Statuten angepasst, abgestimmt und neu justiert. Zum Glück finden viele KollegInnen in dieser Organisation die Erfüllung und den Rückhalt, der mancherorts abhanden gekommen ist. Vielfach haben sich Frust und Existenzängste breitgemacht und wenn es auch mancherorts nicht angesprochen wird, wurde man förmlich auseinander dividiert. Begonnen hat alles mit der Auflösung und Minimierung der Zollwachstrukturen. Im Zuge der Zusammenlegung von Gendar-

merie und Polizei, der beiden größten Wachkörper in der Republik, und der damit verbundenen Umstrukturierung der Behörden und deren Aufgaben, sollten die mit den verwaltungsrechtlichen Tätigkeiten beschäftigten KollegInnen vom exekutiven Zweig streng abgekoppelt und ausgegliedert werden. Wenn dies auch nicht überall lückenlos gelingt, ist die Absicht der

Strukturtrennung und der damit verbundenen Einsparungsmaßnahmen unverkennbar. Für viele KollegInnen ist aufgrund der jahrelangen Zusammenarbeit, Vereinstätigkeit und auch der persönlich geknüpften Kontakte und Freundschaften, nicht nachvollziehbar, warum der bisherige Weg der Gemeinschaft verlassen werden soll. Die „neue Polizei“ ist in aller Munde, vielfach

hat es den Anschein, als wollte man diese als Institution neu erfinden. Die IPA ist in diesen Tagen jene Organisation, in der alle Platz finden und sich vertreten und aufgehoben fühlen, weshalb man sie nicht als Plattform für die einzige und wahre „Polizei“ missbrauchen sollte. Die Umstrukturierung der Exekutive und die EU- Erweiterung werden auch für die IPA noch viele arbeitsintensive Aufgaben, Fragestellungen und Lösungsansätze mit sich bringen. Der Leitspruch der IPA, „dienen durch Freundschaft“ gewinnt angesichts der gegenwärtigen Situation an Bedeutung und sollte mehr denn je gelebt und auch gedacht werden.

Erwin Thomas Weger



Eisstockturnier der IPA – Kärnten

Unterkärnten: Das Urgestein der Verbindungsstelle, VBL Stefan Moser, hat auch heuer wieder das Eisstockturnier der IPA Kärnten, welches am 04. März 2006 in der Puschnig - Halle in Klagenfurt ausgetragen wurde, organisiert und veranstaltet. Es nahmen 30 Mannschaften daran teil, wobei die Finalisten der Exekutive in zwei Gruppen in den von Stefan Moser geforderten sportlich fairen Wettkämpfen ermittelt wurden. Zum dritten Mal gewann Stefan Moser mit seinen IPA – Senioren (Oldies), nachdem diese das Finale erreicht hatten. Konzentration, Ausdauer und auch die Erfahrung, waren wohl die Grundsteine für diesen außergewöhnlichen Erfolg der IPA – Senioren. Die Verleihung der wunderschönen und wertvollen Sachpreise und Medaillen erfolgte durch den Sekretär der IPA – Kärnten, Wolfgang Gabrutsch.



Bild oben: Vorne hockend die Sieger: MOSER Stefan, KNES Hano, LAURE Franz, PETSCHNIG Heinz; hinten stehend die Zweitplatzierten PI St. Peter, von li. n. re: KLAVORA Herbert, STREINER Arnold, PRIELER Klaus, TURNER Reinhard und GABRUTSCH Wolfgang als Vertreter der LG

Bild links: Mannschaftsführer („Mohr“) MOSER Stefan nach erfolgreichem Anschuss

Schimeisterschaft in Lackenhof

Nur 79 Läufer schafften es bis ins Ziel



Abgeordneter zum Nationalrat Günther Kössl, Mag. Arthur Reis und Landesgruppenobmann Willibald Elian ehrten die Sieger.

Amstetten-Eisenwurzen:

Am Samstag, dem 11. März wurden bei besten Schneeverhältnissen in Lackenhof am Ötscher die 29. Niederösterreichischen IPA-Landesschimeisterschaften der Landesgruppe Niederösterreich ausgetragen. Es ist den Organisatoren, allen voran Herbert Marksteiner, dem Leiter der Verbindungsstelle

Amstetten-Eisenwurzen, dem Wettkampfleiter Herbert Schoder sowie dem Schiclub Lackenhof zu verdanken, dass diese Veranstaltung mit 97 Nennungen durchgeführt werden konnte.

Das unter dem Ehrenschutz von Landespolizeikommandant von Niederösterreich, Generalmajor Mag. Arthur Reis, stehen-

de Rennen wurde als Riesentorlauf in zwei Durchgängen ausgeführt. Trotz bester Pistenverhältnisse und fair gesetztem Kurs kamen nur 79 LäuferInnen ins Ziel. Abgeordneter zum Nationalrat Günther Kössl, Mag. Arthur Reis und Landesgruppenobmann Willibald Elian ehrten die Sieger. Tagesschnellster und somit IPA Landesschimeister

von Niederösterreich wurde Johann Buchebner von der VB Amstetten-Eisenwurzen.

Als schnellste Frau kam - wie bereits 2004 - Elfriede Esletzbichler aus Lackenhof ins Ziel. Die Ergebnisliste wird unter www.skizeit.at und unter www.ipa.at, Link LG Niederösterreich, verlautbart.

Kurz notiert

Schwechat:

Das traditionelle Spanferkelessen findet am 30. 6. 2006 im Gasthaus Muik in Schwechat (Kammsetzergasse 33) statt. Im Zuge der Veranstaltung werden Mitglieder geehrt. Anmeldungen können bei Franz Weismayr unter der Rufnummer 0699/10842802 oder bei Thomas Walchhofer unter 0699/11228713 abgegeben werden.

Krems/Wachau-Horn-Zwettl:

Am 8. Dezember 2005 verstarb der 37-jährige Justizwachebeamte Wolfgang Bichler an einem schweren Krebsleiden. Er hinterließ eine Frau sowie 3 Kinder im Alter von 4, 6 und 14 Jahren. Die VB überreichte der Witwe am 23. Februar 2006 einen Scheck in der Höhe von € 1.300. Die Witwe möchte sich auch auf diesem Wege bei Bund, Land sowie der Verbindungsstelle für die Spende bedanken.

Schärding: Bei Alpe Adria Challenger in Porec.

Am 22. September 2005 setzte sich die Mannschaft „IPA Schärding“ (Lechner Fritz, Spreitzer Alois, Froschauer Johannes, Lautner Gerhard, Kirchberger Herbert, Sageder Johann, Wenny Gerhard, Guntner Klaus, Dullinger Manfred und Ranftl Albert) in Richtung Porec mit dem Ziel ab, nicht mehr – wie vor zwei Jahren – Gruppenletzter zu werden. Das erste Gruppenspiel gewannen wir durch eine mannschaftlich geschlossene Leistung gleich mit 3 : 0. Im zweiten Spiel verbissen wir uns in unseren Gegner und erreichten ein 0 : 0. Im dritten Spiel konnten wir – dank einer bravourösen Leistung unseres Tormannes Gerhard Lautner, die der gegnerische Trainer nur mehr mit einem „MAMA MIA“ doku-

mentieren konnte – ein 1 : 1 erreichen. Beim letzten Spiel hatten wir unserem Gegner nicht mehr allzu viel entgegenzusetzen, verloren und auf Grund der anderen Spiele unserer Gruppe wurden wir Gruppenfünfter. Im ersten Spiel am zweiten Tag gingen wir nach einem torlosen Remis durch das Penalty - Schießen als Sieger vom Platz. Das nächste Spiel konnten wir ebenfalls für uns entscheiden. Erst im dritten k. o. -Spiel mußten wir gegen den späteren Turniersieger passen.

Bei der abendlichen Siegerehrung bekamen wir vorerst einen schönen Pokal für den 25. Platz (unter 48 Mannschaften). Kurz darauf wurde wiederum die Mannschaft IPA - Schärding aufgerufen. Vorerst



Die Schärding Mannschaft

wussten wir nicht so recht, was das zu bedeuten hatte. Es sollte sich jedoch gleich herausstellen. Wir wurden nämlich mit dem begehrten Preis „Winner Sympaty“ ausgezeichnet, der vom Veranstalter vergeben wurde. Wir wussten diesen Umstand selbstver-

ständig gebührend zu feiern. Alles in allem kann man sagen, es war ein wunderschönes und für uns erfolgreiches Turnier, bei dem wir gerne wieder teilnehmen werden.

Albert Ranftl

Bratlkampf am Badeteich



Röbl Otmar beim Einweisen seiner Schützen

Freistadt/Perg:
Eisige Kälte, Schnee in Hülle und Fülle und ein prächtiges Eis auf den Teichen im Unteren Mühlviertel - es war wieder Zeit für den Kampf und ein schmackiges Schweinsbrat!

Auch in diesem Jahr lud die VB Unteres Mühlviertel zum traditionellen Bratl- und Latttschießen und viele folgten ihrem Aufruf.

In diesem Jahr wurde das Eis des Badeteiches in Rainbach, Bez Freistadt unter die Lupe genommen und es bestand mit Auszeichnung.

Insgesamt 14 Moarschaften aus den Kreisen der IPA und des

öffentlichen Dienstes eiferten im kameradschaftlichen Wettkampf um ein Bratl und die dazugehörige halbe Bier.

Gewinner war eigentlich jeder, doch die besten Schützen wurden anschließend beim Latttschießen gekürt.

Dabei stellte sich heraus, dass unsere älteren Kollegen die beste Routine besitzen.

Denn als gekürte Sieger gingen die Kollegen der Schifffahrtsaufsicht / Pensionisten unter der Führung von Kapitän Otto Steindl hervor.

Christian Gebauer

Niederösterreicher ist neuer Landesgruppenobmann in OÖ.



Friedrich Herzog,
37 Jahre,
verheiratet, zwei Töchter,
wohnhaft in Wallsee.

Dienststelle:
Landespolizeikommando
Stabsabteilung Fachbereich I

Zu erreichen unter:
059133 40 1112
friedrich@herzog.ws

Wels: Einladung zur Generalversammlung.

Kundmachung

Die Generalversammlung der IPA Verbindungsstelle Wels findet am 27.04.2006 um 19:30 Uhr im PSV-Heim, Wels, Rosenau 39, statt. Es wird ein neuer Vorstand gewählt und eine über die neuen Vereinsstatuten (liegen zur Ansicht in der Verbindungsstelle auf) abgestimmt. Wahlvorschlag: Verbindungsstellenleiter: Hans Tutschek, VBL-StV: Petra Baldauf, Kassier: Manfred Armbruckner, Kassier-StV: Wilhelm Henning, Kassaprüfer: Josef Stöger und Karl Fölb, Schriftführer: Martin Müller, Beiräte: Sepp Haböck, Josef Wallner, Günter Probst, Wilhelm Osternacher, Marianne Baldauf und Leopold Seidl. Wahlvorschläge und Anträge können bis 7 Tage vor der Wahl schriftlich eingebracht werden.

Manfred Bauer, VBL

ACHTUNG!

Jene Kollegen und Kolleginnen, die aufgrund der großen Umstrukturierung in andere Dienststellen versetzt wurden, werden gebeten sich bei der alten Verbindungsstelle ab- und bei der neuen anzumelden.

Viel Spaß beim IPA-Rodeln in Maria Kirchentental.

Lofer: Besonders freute es die Veranstalter, dass von den 68 Teilnehmern sogar Besuch aus Wien dabei war. Michael Güttner, IPA-Bikerbetreuer der LG Wien, scheute die weite Anreise nicht und stürzte sich wie alle Teilnehmer aus Tirol und Salzburg mit dem Schlitten bei Vollmond ins Tal. Vorher gab es wie jedes Jahr eine Besichtigung der Wallfahrtskirche, danach beim Kirchententalwirt ein vorzügliches Krenfleischessen (die Tränen flossen) und gemütliches Beisammensein. Die Veranstalter Herbert Rosenzweig mit KS Leiter Paul Lieblein laden schon jetzt alle fürs nächste IPA-Rodeln 2007 ein.

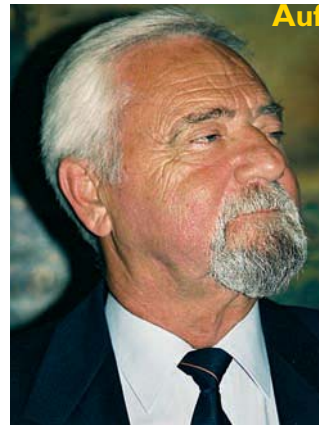


Bild oben: vor dem Wirtshaus zur Abfahrt bereit. Bild unten: Im Vordergrund Michael Güttner aus Wien in der gemütlichen Vorstandsrunde; Fotos: P.L.

Der IPA – Stammtisch der Landesgruppe Salzburg findet jeden zweiten Dienstag im Monat ab 17.00 Uhr beim Wastwirt (neben der Stiegl Brauerei) statt. Das sind der 14. März 2006, 11. April, 09. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 08. August, 12. September, im Oktober fällt der Stammtisch wegen Betriebsurlaub aus, der 14. November und der 12. Dezember.



Auf dem Weg der Besserung.



Landesredakteur Paul Lieblein besuchte im Reha Zentrum in Großgmain Siegfried Steinhagen, den österreichischen IBZ Referenten und Ehrenobmann der LG Salzburg. Nach schwerer Krankheit und mehreren Operationen ist er nun endlich auf dem Weg der Besserung. Die LG Salzburg wünscht ihm gute Besserung und einen angenehmen Kuraufenthalt in Monte Grotto, wo er ja ca. 20 Jahre lang Kuraufenthalte mit beeindruckenden Ausflugsprogrammen für unsere IPA-Mitglieder organisierte. Kopf hoch, Sigi!

IBZ-Referent Siegfried Steinhagen schaut zuversichtlich in die Zukunft.

P.L.

Auf der Suche nach dem „Sound of Europe“



Voller Einsatz

aller Polizeibeamten in Salzburg „EU-Ratspräsidentschaft will Europa zum Klingen bringen“. Dem Sound of Europe widmet sich unter Federführung der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft eine zweitägige Konferenz in Salzburg. Jeder Exekutivbeamte weiß über die schwierige Aufgabe der Sicherheitspolizei bei solchen Großeinsätzen Bescheid. Geklappt hat alles vorzüglich.

P.L.



IPA-Mitglieder im Dauereinsatz bei Sound of Europe Mozart, Polizei, IPA und Schneeeeeee LVA bei der Unfallaufnahme
Fotos: Weissmann



Herbergssuche nach 44 Jahren beendet.

Leoben Knittelfeld: Nach 44-jähriger Wanderschaft hat die VB Leoben-Knittelfeld endlich ein eigene Vereinsstätte.

Ein eigenes Vereinslokal war schon immer ein großer Wunsch der Verbindungsstelle. Hartnäckigkeit und voller Einsatz sind Markenzeichen von VBL Manfred Huber. Beim traditionellen Pistolenschießen im Schießkeller der BPD Leoben 2004 konnte Manfred den Stadtamtsdirektor Dr. Wolfgang Domian vom Wunsch der VB ein eigenes Vereinslokal zu betreiben, überzeugen. Nach wenigen Wochen bot die Stadtgemeinde zwei unbenutzte Klassenzimmer der Volksschule Leoben-Donawitz an. Nach kurzer Besichtigung waren sich die Verantwortlichen einig.

Allerdings waren insgesamt 1600 Arbeitsstunden notwendig, um aus den ehemaligen Klassenzimmern ein IPA Vereinslokal zu schaffen. Nach zweijähriger Bauzeit und einer Investition von 6.500 Euro wurden am 24.02.06 die neuen Räumlichkeiten feierlich eröffnet.

Beinahe 100 Personen, allen voran Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Walter Kreuzwiesner, der Bürgermeister und Stadtamtsdirektor der Stadt Leoben, die Stadt- und Bezirkskommandanten von Leoben, der Landesgruppenvorstand, fünf VBL und Anton Kofler von der VB



Meran, waren zur Einweihungsfeier gekommen.

Das Vereinslokal soll neben der Vereinstätigkeit in Zukunft auch für Ausbildungsseminare, Sit-

zungen und Vorträge genutzt werden.

Für alle IPA-Mitglieder ist das Vereinslokal jeden Mittwoch in der Zeit zwischen 16:00 und 21:00 Uhr geöffnet.

Bruck an der Mur/ Mürzzuschlag:

Anfang Februar organisierte die VB den alljährlichen SOS- Kinderschihtag. VL Herbert Mader, Willi Schrempf und Gerhard Klöckl fuhrten Anfang Februar mit der Kinderdorfmutter Annemarie Schweighofer und ihren Schützlingen auf die Heblalm.



Wettstreit zwischen "Weit" und "Eng".

Graz: Der Wettstreit zwischen "Weit" und "Eng" oder auch "Knödelschießen" genannt, ist ein alter Volksbrauch im Eisstokkschießen. Zwei "Moarmannschaften" kämpfen um den Sieg für einen Schweinsbraten mit Knödel und Sauerkraut.

Beirat und Eisschütze aus Leidenschaft Karl Leitner veranstaltete am 3. Februar traditionell das jährliche "Knödelschießen". Tiefe Temperaturen und eine spiegelglatte Eisfläche am Teich beim "Lipizzaner Franzl" boten ideale Voraussetzungen.

Mit den "Moaren" Karl Leitner und Ernst Schausinger, rangen zwei Mannschaften bei sibirischer Kälte darum, ihre Eisstöcke möglichst nahe an die Daube



heranzuschießen. Dass die Eisschützen nicht erfroren, dafür sorgte Dorli Schnuderl mit heißem Glühwein und Tee.

Am Ende freuten sich Karl Leitner und seine siegreiche Mannschaft über die gewonnenen "Knödel" und Getränke. Gemeinsam wurde gefeiert. "Moar" Ernst Schausinger versprach Revanche im nächsten Jahr.

"Alles auf Krankenschein".

Deutschlandsberg: Alois Herzog, Leiter und Regisseur der Volkstheaterbühne in St. Martin im Sulmtal, hat die englische Komödie "It runs in the family" in "Alles auf Krankenschein" umgeschrieben.



Eine ehemalige Krankenschwester taucht beim Oberarzt auf und bezichtigt den schockierten Arzt, Vater ihrer 18-jährigen Tochter zu sein. Ausgerechnet am Tag vor dem Neurologenkongress und seiner Beförderung zum Chefarzt. Ein ehrbares Krankenhaus verwandelt sich daraufhin in ein Tollhaus der Verrücktheiten. Aus Ärzten und Krankenschwestern werden salbungsvolle Pastoren. Die Tochter, die ihren Vater sucht, steht plötzlich mehreren falschen Vätern gegenüber. Lügen und Intrigen enden im schrill vernünftigen Chaos und das alles auf Krankenschein. Eine typisch britische Komödie voll brillanter Einfälle und witziger Dialoge.

Änderung beim Vorstand der VB Leibnitz. Nach dreijähriger Tätigkeit wurden VL Peter Jäger und Sekretär Markus Koch wieder in den Vorstand gewählt. Neu im Vorstand sind Dietmar Simmerl als Stellvertreter und Guido Kohlhauser als Kassier.



IPA Graz!

19. Mai: Mitgliederversammlung im Festsaal des Stützpunktes West um 16 Uhr. Es sollen die neuen Statuten beschlossen werden. Kleiner Imbiss und Getränke vorgesehen.

Zeit der Neuwahlen

Innsbruck, Innsbruck-Land, Wörgl-Kufstein-Kitzbühel, Imst: Jede Funktionsperiode hat ein Ende. Und dann heißt es den Vorstand neu wählen. Funktionäre findet man ähnlich leicht wie Goldnuggets. So hielten sich dann auch die Änderungen in Grenzen.

In Innsbruck ist Günther Heigl nach wie vor Obmann. Georg Köck fungiert als Sekretär, Dieter Lagger verwaltet den Vereinsschatz und Christian Turik sorgt als Schriftführer, dass nichts in Vergessenheit gerät. (www.innsbruck.tirol.ipa.at)

Die IPA Innsbruck-Land leitet auch weiterhin Walter Schlauer. Er wird unterstützt von Sekretär Klaus Plattner, Schatzmeister Peter Knapp und Schriftführer Herbert Ebner. (www.innsbruck-land.tirol.ipa.at)

Wörgl-Kufstein-Kitzbühel steht unter der Obhut von Balhauer Ager. An seiner Seite arbeiten Sekretär Alfred Hartl, Schatzmeister Günther Prückler und Schriftführer Lambert Autengruber. (www.woergl.tirol.ipa.at)

Um die IPA Familie in Imst kümmert sich weiterhin Obmann Reinhard Wieser. Sein Team besteht aus Sekretär Werner Pfausler, Schatzmeister Michael Kirschner und Schriftführer Markus Kolb. (www.imst.tirol.ipa.at)

Im Zuge der Jahreshauptversammlungen beschlossen die VB die neuen Vereinsstatuten – ohne wenn und aber, einstimmig und emotionslos. So geht es, wenn ein perfektes Produkt zur Verfügung steht. Die Statuten kann man auf den jeweiligen Homepages nachlesen.



Der neue Vorstand in Innsbruck mit Obmann Günther Heigl (2.v.r.).



Der neue Vorstand in Innsbruck-Land mit Obmann Walter Schlauer (2.v.l.).



Das Vorstandsteam der IPA Imst mit Obmann Reinhard Wieser (re.)

30 Jahre

IPA Wörgl-Kufstein-Kitzbühel:

vom 22.09. bis 24.09.2006 im Alpenhotel in Kitzbühel. Es erwartet Sie ein schönes Programm. Alle Details auf www.woergl.tirol.ipa.at.

Schnell anmelden, es gibt nur noch wenige Plätze!

25 Jahre

IPA Zillertal:

Die IPA im berühmtesten Tal der Welt feiert ihren Geburtstag vom 28.09. bis 01.10.2006.

Wer Tirol von seiner schönsten Seite erleben will, sollte sich rasch anmelden.

Alle Details auf www.zillertal.tirol.ipa.at.



Es ist bisweilen auch ein Essen für die Fastenzeit. Deshalb trafen sich Köche und Häferlgucker in der letzten Faschingswoche im Clublokal zum - man kann schon sagen jährlichen - Kärntner Kasnudl Kochkurs unter fachkundiger Anleitung von Dieter Lagger. Die Zubereitung der gut 300 Kasnudln gelang vortrefflich, und es war zudem eine mords Hetz.

Am Clubabend war das Clublokal entsprechend gut besucht. Denn die Mundpropaganda hatte den Leuten den Mund ordentlich wässrig gemacht. Jung und Alt ließ sich die Kärntner Köstlichkeit schmecken. Ein gelungener Abend. Übrig geblieben ist nichts.

Klaus HERBERT

Ferienaktion des Polizeiu- nterstützungsvereines für Tirol

Der UV betreibt seit über 50 Jahren in Cavi zwischen La Spezia und Genua, an der Ligurischen Küste Italiens ein Ferienheim mit Vollpension. Die günstigen Preise und das familiäre Ambiente werden von unseren Urlaubsgästen mit Kindern besonders geschätzt. Der günstige Ausgangspunkt für Ausflüge z.B. nach Portofino, Pisa oder Genua sowie Wanderungen (z.B. Cinque Terre) und Radtouren (auch Mountainbikerouten) werden von Aktivurlaubern gerne in Anspruch genommen. Für Hausgäste steht ein eigener Sandstrand zur Verfügung. Nähere Information unter www.cavi.at oder Hubert Unterbrunner, Tel. 0664/5321320. Urlaubsanmeldungen bei Johann Lorenz, Tel. 0664/4949045.

Kürzlich trafen sich in Feldkirch 23 Kollegen der IPA – Ostschweiz und Liechtenstein zur Besichtigung der Justizanstalt Feldkirch. Frau Mag. Krista Schipper, die seit dem Jahre 2002 die Geschichte der Haftanstalt leitet, hieß die Gruppe willkommen. In ihrer Begrüßungsansprache ging sie besonders auf die Geschichte der JA Feldkirch ein.

Die heutige Justizanstalt hat eine Aufnahmekapazität von 121 Insassen, davon 8 Haftplätze für Frauen, 15 Haftplätze für Alkoholranke und 15 Haftplätze für Freigänger.

Zuerst schauten die Besucher mit der Leiterin und Herrn Jürgen Büsel die Zellen- und Haftträumlichkeiten, die integrierte Tischlerei und Schlosserei sowie

Schweizer und Liechtensteiner Kollegen im Häfn



die Bibliothek mit einem Bestand von 5000 Büchern, davon 1000 in fremden Sprachen, an.

Das Küchenpersonal ist für vier verschiedene Essensvarianten verantwortlich (nationale Küche, vegetarische, muslimische und koschere Kost). Zum Abschluss besuchten die IPA-Freunde die

Gefängniskapelle, in der an den Wochenenden verschiedene religiöse Veranstaltungen zelebriert werden.

Anschließend wurden wir von Frau Mag. Schipper mit dem Leitspruch des Zweckes des Strafvollzuges verabschiedet: „Der Vollzug der Freiheitsstrafen soll dem Ver-

urteilen zu einer rechtschaffenen und den Erfordernissen des Gemeinschaftslebens angepassten Lebenseinstellung verhelfen. Der Vollzug soll außerdem den Unwert des der Verurteilung zugrunde liegenden Verhaltens aufzeigen“.

Auch bei der IPA gibt es Narren!

Beim ersten großen Faschingsumzug im Ländle präsentierten sich dieses Jahr in Hard über 25 närrische Gruppen. So zogen bunte, schrille Guggamusiken, Fliegenpilze, Gardemädels, tanzende rosa Cowboys, Prinzenpaare mit Gefolge, die Vogelgrippe sowie Pippi und der rosarote Panther am traditionellen IPA Stand vorbei. Mit Käsefladen, Gulaschtöpfe und Glühwein gestärkt, verfolgten die begeisterten Umzugsbesucher das bunte Treiben. Die zahlreichen Kinder sammelten zudem eifrig Faschingszuckerle und konnten ihren Durst mit IPA Kinderglühsaft gratis stillen. Die historisch gekleidete Crew rund um Bubi Stricker erfüllte die kulinarischen Wünsche der Standbesucher ganz im Sinne der IPA – servo per amikeco.

Werner Rauch
IPA Landesredakteur

Fotos: ganz oben die IPA Mannschaft; darunter die Gardemädchen; rechts die Guggamusik und links die Fliegenpilzgruppe.





Präzise & humorvoll: Josef "Pepi" Parak



2006: Vienna calling Mozart - in der City allgegenwärtig. IPA-Wien auf Spurensuche am Michaelerplatz.

G
S
C
H
Z
A
S
i
M
K
L
U
B



Wien für Wiener:

...ohne **MOZART** geht's nicht...!

Die letzten 10 Jahre seines Lebens, 1781 bis 1791, verbrachte Mozart in Wien. Grund genug um in unserer Aktion "Wien für Wiener" auf Spurensuche in die City zu gehen. Fachlich präzise und humorvoll pointiert wurde die 32-köpfige Gruppe von unserem "geprüfter Fremdenführer" auf Wolfers Spuren durch die Innenstadt geführt. Wussten sie, dass "Die Hochzeit des Figaro" und "Cosi fan tutte" in Wien uraufgeführt wurden? Ja, bravo - aber wo? Im alten Burgtheater, das befand sich in der Hofburg und ist seit 1888 aufgelassen. Einer der ehemaligen Eingänge, jetzt zugemauert und mit einer schmalen Gedenktafel versehen, befindet sich im Durchgang des Michaelertraktes, rechts neben der Gottfried von Einem-Stiege. Gewusst - nein, dann aber wirklich bei der nächsten Tour "Wien für Wiener" mitgehen, es lohnt sich - Wien ist voller Wunder.

-kö-



Das Ende der Spurensuche: der Stephansdom, wo Mozart am 6.12.1791 vor seiner Beerdigung am St. Marxer Friedhof eingesegnet wurde.